

Vorwort

Wie Sie mit diesem Lösungsschlüssel arbeiten

In dem Lösungsschlüssel finden Sie die Lösungen zu den Übungen des Arbeitsbuchs. So können Sie die Übungen selbstständig bearbeiten.

- Machen Sie zuerst die Übung und vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.
- Wenn Sie nicht wissen, wie Sie die Übung lösen sollen, sehen Sie sich die Lösung der ersten Aufgabe an und versuchen Sie dann, die anderen zu lösen.
- Wenn Sie bei einer Übung sehr viele Fehler gemacht haben, sehen Sie sich die Grammatik oder die Wendungen und Ausdrücke noch einmal an. Wiederholen Sie die Übung an einem anderen Tag. Bearbeiten Sie die Aufgaben der Übung dann aber in einer anderen Reihenfolge.

Das Arbeitsbuch ZIEL B1+ enthält verschiedene Arten von Übungen:

- Übungen mit einer oder mehreren richtigen Lösungen; hier enthält der Lösungsschlüssel alle Lösungen.
- Übungen, bei denen es eine ganze Reihe von Antwortmöglichkeiten gibt oder bei denen Sie selbstständig formulieren müssen; der Lösungsschlüssel enthält hier eine Musterlösung, an der Sie sich orientieren können. Sie können Ihre Lösung mit der Musterlösung vergleichen und/oder sie auch von Ihrer Lehrerin / Ihrem Lehrer oder von einer deutschsprachigen Person korrigieren lassen.
- Übungen, bei denen Ihre individuelle Antwort gefragt ist; im Lösungsschlüssel steht hier individuelle Lösung. Achten Sie darauf, dass Sie die Wendungen und Ausdrücke verwenden, die für Sie persönlich wichtig sind. Lernen Sie diese gut, damit Sie sie in Alltag, Studium und Beruf sicher beherrschen. Wenn es um Wendungen und Ausdrücke für die mündliche Kommunikation geht, üben Sie diese am besten laut. Auf diese Weise werden Sie Schritt für Schritt beim Sprechen sicherer.

Hinweis zu den Wortschatz- und Grammatikübungen

In Ziel B1+ finden Sie den kompletten Wortschatz und die komplette Grammatik der Stufe B1, in den roten Wiederholungsübungen auch einige wichtige Bereiche aus der Stufe A1/A2. Sie sollten diesen Lernstoff sicher beherrschen. Damit haben Sie eine gute Basis für die Stufe B2 bzw. für die Prüfungen auf der Stufe B1.

Wenn Sie durch die Lösungen merken, dass Sie bei einer Aufgabe im Arbeitsbuch viele Fehler gemacht haben oder dass es noch Lücken in Ihrem Wortschatz gibt, sollten Sie diese Aufgaben wiederholen.

Lektion 0

1 a

Satzanfang	Verb	weitere Satzteile
3 Am Abend	gab	es ein tolles Fest.
4 Am Bahnhof	gab	es kein Taxi.
5 Gegenüber	ist	ein tolles Café.

b

Satzanfang	Verb	weitere Satzteile
2 Als ich klein war,	wollte	ich Ärztin werden.
3 Wenn ich wieder zu Hause bin,	schicke	ich euch meine E-Mail-Adresse.

c

Satzanfang	Verb 1	weitere Satzteile	Verb 2 (Satzende)
2 Ich	habe	den Film nicht	verstanden.
3 Gestern	habe	ich meine Mutter	angerufen.
4 Ich	muss	gleich ein Geschenk	kaufen.
5 Ich	habe	mir noch keine Rückfahrkarte	gekauft.

2

Satzanfang	Verb	weitere Satzteile
2	Sind	Sie Herr Meier aus Dortmund?
4 Wo	findet	das Fest statt?
5 Wie lange	hat	die Fahrt gedauert?
6	Mussten	Sie lange auf ein Taxi warten?

3

(Satz 1)	Nebensatz		
	Konjunktion	weitere Satzteile	Verb
2 Ich bin im Verein,	weil	ich gern anderen Menschen	helfe.
3 Ich rufe dich an,	wenn	ich Hilfe	brauche.

- 4 a** 1 lache, habe gelacht, lachte*; 2 lachst, hast gelacht, lachtest*; 3 lacht, hat gelacht, lachte*; 4 lachen, haben gelacht, lachten*; 5 lacht, habt gelacht, lachtet*; 6 lachen, haben gelacht, lachten*
- b** 1 gehe, bin gegangen, ging*; 2 gehst, bist gegangen, gingst*; 3 geht, ist gegangen, ging*; 4 gehen, sind gegangen, gingen*; 5 geht, seid gegangen, gingt*; 6 gehen, sind gegangen, gingen*
- *Hinweis: Die Präteritum-Formen hört man bei den meisten Verben selten. Die Präteritum-Formen der 2. Person Singular (*du*) und Plural (*ihr*) sind selten.
- 5 a** Singular: 1 der, das, die; 2 den, das, die; 3 dem, dem, der
Plural: 1 die, die, die; 2 die, die, die; 3 den, den, den

- b** Singular: 1 ein, ein, eine; 2 einen, ein, eine; 3 einem, einem, einer
Plural: Da sind meine Fitnessstudios. / meine Brücken – Ich kaufe keine Blumensträuße. / keine Tassen. – Ich gebe es meinen Kindern. / meinen Schülerinnen.
- c** Singular: 1 jeweils a; 2 b, a, a; 3 jeweils b
Plural: jeweils b
- d** Singular: 1 a; 2 b, a; 3 jeweils b
Plural: 1 und 2: jeweils a; 3 jeweils b
- e** 1 die Teller, 2 die Gläser, 3 die Hunde, 4 die Sterne, 5 die Väter, 6 die Schränke, 7 die Sofas, 8 die Kinder, 9 die Autos, 10 die Frauen, 11 die Apotheken, 12 die Bananen, 13 die Würstchen, 14 die Krankheiten

Lektion 1

- 1 a individuelle Lösung
b 2 feiere, 3 freuen, 4 feiern, 5 mache

- 2 b Musterlösung:

Einleitung	Konjunktion	Satzglieder	Verb
Ich habe gesagt, Glaubst du, Ich finde es gut, Ich hatte die Idee,	dass dass dass dass	ich keinen Fasching sie noch du wir uns morgen	feiere. kommen? kommst. treffen.

- c Musterlösung:

2 Es ist möglich, dass es morgen regnet. 3 Mir ist eingefallen, dass ich dich nicht angerufen habe. 4 Denkst du bitte daran, dass wir noch Milch und Eier brauchen? 5 Es kann sein, dass das Paket morgen kommt. 6 Es tut mir leid, dass ich das nicht schaffe. 7 Es ist möglich, dass ich etwas falsch mache.

- d 2 denken an, 3 glauben an, 4 informieren über, 5 lachen über, 6 sein für, 7 sich ärgern über, 8 sprechen über

- e 2 Hast du etwas gehört? 3 Ich habe den Text nicht verstanden. 4 Erzählen Sie mir jetzt mal die ganze Geschichte. 5 Sie hat das nicht erklärt. 6 Denkst du an die Blumen?

- 3 a 2 a, 3 e, 4 b, 5 c
b Text A: 4, Text B: 6, Text C: 3, Text D: 5

- 4 2 beginnt, 3 machen, 4 essen, 5 hat, 6 bringt, schützt, 7 passieren

- 5 a 2 D, 3 B, 4 A, 5 C
b 3-4, 4-3
c 1 immer groß, 2 groß oder klein

- 6 Musterlösung:

Liebe Michaela,
ich wünsche Dir schöne Weihnachten und einen guten Rutsch! Ich bin dieses Jahr nicht zu Hause, weil ich mit meinen Freunden Weihnachtsurlaub in Berlin machen werde und dort auch Silvester feiere. In Berlin ist in dieser Zeit viel los. Was machst Du an Weihnachten? Bis hoffentlich bald.
Viele Grüße ...

- 7 a 1, 2, 1, 2, 1

- b Musterlösung:

Liebe Lilly,
danke für Deine liebe Karte. Dieses Jahr bleibe ich nicht zu Hause. Das Wetter bei uns ist kalt und ich fahre in den Süden, wo es warm ist. Wir haben dort eine Ferienwohnung und feiern Weihnachten dort. Ich freue mich sehr darauf.
Ein frohes Weihnachtsfest auch für Dich!
Dein Michael

- 8 a individuelle Lösung
b 1 vorbereiten; 2 bestehen, machen schaffen, haben; 3 haben, 4 lernen; 5 bestehen, machen, schaffen, haben

- 9 a ja oder nein: 2, 5, 6; Information: 1, 3, 4
 b 2 Frage 2, 5, 6; 3 Frage 1; 4 Frage 3
 c 3 ... wo wir uns treffen? – 4 ... wie viel eine Karte für das Spiel kostet. – 5 ... ob das Spiel morgen stattfindet. – 6 ... ob das Spiel auch im Fernsehen kommt.

d 1

Verb	weitere Satzteile
Findet	das Spiel morgen statt?
Kommt	das Spiel auch im Fernsehen?

2

Fragewort	Verb	weitere Satzteile
Wo	treffen	wir uns
Wie viel	kostet	eine Karte für das Spiel?

3

indirekte Frage (Nebensatz)			
Einleitung	Konjunktion	weitere Satzteile	Verb
Kannst du mir sagen, Es ... interessieren, Ich bin nicht sicher, Ich weiß nicht,	wo wie viel ob ob	wir uns eine Karte ... Spiel das Spiel morgen das Spiel ... Fernsehen	treffen? kostet. stattfindet. kommt.

- e Aussagesatz: Punkt, Fragesatz: Fragezeichen
 f auf eine Person beziehen sich die folgenden Fragen:
 1 An wen ... , 2 Über wen ... , 3 Mit wem ... , 4 Über wen ... , 5 Über wen ...

- 10 a 9, 11, 3, 5, 4, 12, 8, 1, 2, 6, 7, 10
 b c 1 wann man geboren ist. – 2 wo man geboren ist. – d ob man angestellt oder selbstständig ist. – e wo man wohnt. – f ob man ledig oder verheiratet ist. – g 1 ob man Kinder hat. – 2 wie viele Kinder man hat. – h wann man in die Wohnung eingezogen ist. – i wie groß die Wohnung ist. – j wie viel Miete man bezahlt.
 c 2 ein Satz – eine Ergänzung im Akkusativ

11 A: b, c, d, e; B: a, c, d

12 a Dialog 1: 6, 8, 2, 5, 4, 3, 1, 9 – Dialog 2: 2, 6, 7, 3, 1, 4, 5
 b c, a, b, e

13 a A: 3, 7, 9, 10, 11, 12, 15; B: 1, 2, 4, 5, 6, 8, 13, 14
 b 1 a, c; 2 b, c; 3 a, b; 4 a, c; 5 a, b
 c a 3, b 1, c 2

d Musterlösung:

Herzlichen Glückwunsch! Ist doch nicht so schlimm. Ich freue mich ja so, dass du gewonnen hast. Gratulation! Das ist wirklich Pech.

14 a 1 Geburtstag, 2 Hochzeitstag, 3 Namenstag, 4 Nationalfeiertag, 5 Jahrestag, 6 Bundestag, 7 Alltag, 8 Tagesausflug, 9 tagsüber, 10 Tagescreme, 11 Tageskurs, 12 Tagesstätte

- b** 1 Frohe Ostern! – 2 Schöne Pfingsttage! – 3 Frohe Weihnachten! – 4 Alles Gute zum Geburtstag! – 5 Ein schönes neues Jahr! – 6 Kopf hoch. – 7 Wird schon nicht so schlimm. – 8 Es tut mir wirklich leid. – 9 Viel Spaß. – 10 Viel Glück. – 11 Das ist Pech.

15 b Musterlösung:

Lieber Pedro,

danke für Deinen Brief. Ich glaube, es ist besser, wenn Du im Januar kommst, da habe ich mehr Zeit. Es freut mich, dass Du unsere typischen Speisen kennenlernen möchtest. Ich koche auch etwas für Dich, zum Beispiel Sauerbraten oder Bratwürste.

Und dann können wir Ausflüge in die Berge machen. Im Januar ist das besonders schön, weil Schnee liegt. Da können wir Schifahren oder im Schnee spazieren gehen.

Wenn Du etwas aus Italien mitbringen möchtest, dann bitte gutes Olivenöl und Parmesankäse. Das schmeckt aus Italien besonders gut.

Ich freue mich, dass Du kommst.

Viele Grüße

Anita

16 Haas: 2, 5, 8; Moderatorin: 1, 6; Sauer: 3, 4, 7

Lektion 2

- 1
 - a individuelle Lösung
 - b individuelle Lösung
 - c 1 auf dem; 2 ins, im; 3 auf eine, auf einer; 4 in die, in der; 5 ins, im
 - d 1 haben, anschauen, machen; 2 machen, treiben; 3 besuchen, machen; 4 spielen; 5 besuchen; 6 haben; 7 machen; 8 besuchen, anschauen, machen; 9 haben, anschauen, machen; 10 besuchen

- 2
 - a 2 ärmer, am ärmsten; dümmer, am dümmsten; größer, am größten; härter, am härtesten; jünger, am jüngsten; kälter, am kältesten; kürzer, am kürzesten; länger, am längsten; schärfer, am schärfsten; schwächer, am schwächsten; schwärzer, am schwärzesten*; stärker, am stärksten; wärmer, am wärmsten
*Hinweis: die Steigerung des Adjektivs „schwarz“ ist selten.
 - 4 am liebsten; besser; mehr – am meisten
 - b 1 schneller, weiter; 2 besser, mehr; 3 besser; 4 lieber; 5 mehr; 6 am größten
 - c 2 dümmste, 3 größten, 4 meisten, 5 längere, 6 beste, besseres, 7 erfolgreichere
 - d 2 viel, 3 lieber, 4 viel, 5 viel, 6 am meisten

- 3
 - b Die Leute mögen das nicht / finden das nicht gut.
 - c A2, B1, C3

- 4
 - a 2 a: Am liebsten ... – h: ... ich fotografiere auch sehr gern. – 3 l: ... finde ich nicht besonders interessant. – 4 g: Die finde ich total gut. – 5 j: Ich spiele gern ... – e: Das mache ich nicht so gern. – 6 b/c/f/g: Das finde ich total gut. / Das gefällt mir. / Das macht mir viel Spaß. / Die finde ich total gut. – 1 ... finde ich nicht besonders interessant. – 7 b/c/f: Das finde ich total gut. / Das gefällt mir. / Das macht mir viel Spaß. – 8 k/l: ... mache ich nicht besonders gern. / finde ich nicht besonders interessant.

- 5
 - a 1 b, 2 b, 3 a
 - b 1, 2, 4, 5, 7, 8
 - c individuelle Lösung

- 6
 - a 2 P – P; 3 A – P – P; 4 A – P; 5 A – P; 6 A – P
 - b 1 Artikelwörter, 2 Pronomen
Einige Artikelwörter werden oft als Pronomen bezeichnet. Wir unterscheiden das hier, weil Artikelwörter und Pronomen unterschiedliche Formen haben können:
Das ist ein / mein Auto. (unbestimmter Artikel / Possessivartikel)
Das ist eins. / Das ist meins. (Indefinitpronomen / Possessivpronomen)

- 7
 - a Akkusativ: mich, dich/Sie, ihn, es, sie, uns, euch, sie/Sie; Dativ: mir, dir/Ihnen, ihm, ihm, ihr, uns, euch, ihnen/Ihnen
 - b 2 ihn, 3 Ihnen, 4 mir, 5 ihr, 6 es, 7 euch, 8 uns, 9 euch, 10 ihm, 11 Sie, 12 ihnen

- 8
 - 1 Die; 2 den/die/das, Der/Die/Das; 3 Der; 4 das; 5 der/die/das; 6 dem/der; 7 diese/die; 8 dem

- 9** **a** 2 unserer; 3 deine; 4 meins; Die Endungen ... sind gleich.
 b 2 meins, 3 deine, 4 meinem, 5 deins, 6 Ihren
 c individuelle Lösung
 d 2 keinen, 3 alle, 4 etwas, 5 nichts, 6 niemandem, 7 jemand, 8 Manche
- 10** **a** 3
 b 2 Mann, Er; 3 man – man; 4 Man, 5 Sie, 6 man – man
- 11** **a** A2, B4, C3, D1
 b Musterlösungen:
 Eigentlich mag ich Katzen nicht, aber die von meiner Schwester mag ich sehr gern. –
 Ich arbeite eigentlich gern, aber sonntags nicht. – Den neuen Z3 mag ich, obwohl ich
 eigentlich amerikanische Autos lieber mag.
- 12** **a** 1 g, j, k; 2 e, m, n; 3 a, b; 4 d, h, i; 5 c, f, l
 b Musterlösung zu A (Zu B und C schreiben Sie eigene kleine Aussagen):
 Musik beruhigt mich. Ja, wenn mir Musik gefällt, geht es mir gut. Am liebsten höre
 ich klassische Musik. Ich spiele Geige und Gitarre. Am liebsten höre ich immer
 Musik.
- 13** **a** 1 die Sterne, 2 Rockmusik, 3 auf Deutsch, 4 Popmusik, die oft im Radio läuft
 b 1
 c Musterlösung:
 Hallo liebe Britta,
 danke für Deine E-Mail. Das ist interessant. Auch ich höre gern Rockmusik.
 Deshalb würde ich gern mit Dir tauschen. Ich biete Dir eine MP3 von ... an. Das ist meine
 Lieblingsgruppe. Ich glaube, die gefällt Dir.
 Antworte mir, ob Du mit mir tauschen möchtest.
 Viele Grüße
 ...
- 14** **a** individuelle Lösung
 b 1 Gastfamilie, 2 Zelt, 3 Ferienappartement, 4 Jugendherberge, 5 Campingplatz, 6 bei
 Freunden
 c individuelle Lösung
- 15** Musterlösungen:
 B Sehr oft übernachteten wir in Ferienwohnungen. Da bekommt man bequeme Zimmer
 mit viel Platz für die Familie. Und es gibt keine festen Essenszeiten wie im Hotel. Da
 sind wir unabhängig und können aufstehen, wann wir wollen.
 C Meistens nehme ich mir ein Hotel. Ich brauche ein gutes Zimmer mit einem
 bequemen Bett, weil ich in meinem Job viel reise. Außerdem bekomme ich morgens ein
 gutes Frühstück. Wenn ich reise, muss ich auch meine E-Mails lesen. Deshalb ist ein
 Internetanschluss wichtig. Den gibt es immer in guten Hotels.
- 16** **a** In dieser Aufgabe üben Sie, wie man die Wendungen und Ausdrücke verwendet, mit
 denen man Vermutungen ausdrücken kann. Die Bedeutung der Schilder ist nicht so
 wichtig. (A: Parkplatz für Wanderer; B: Spaßschild an einem Kinder-
 /Jugendzimmer: Die Eltern „dürfen“ nicht reingehen; C: Spaßschild: Die
 Kindergartenzeit ist zu Ende, jetzt beginnt die Schulzeit.)
 Musterlösungen:

A: Also ich weiß, was das ist: Das ist ein Parkplatz für Wanderer. – C: Vielleicht meint man damit, dass die Kinder jetzt in die Schule kommen.

b Frau 1: 1, 3, 7; Frau 2: 2, 4, 6; Frau 3: 8

- 17 c 1 c, 2 d, 3 b, 4 a, 5 e, 6 f
d 2 sich, 3 dich, 4 uns

18 Musterlösungen:

Ich meine, dass Fast-Food-Restaurants schlecht sind, weil das Essen nicht so gesund ist. Es ist dort sehr unpersönlich und das Essen macht dick.

Beim Essen ist es mir sehr wichtig, dass die Qualität immer gleich ist. Da weiß man, wie es schmeckt.

19 a, b

20 Musterlösung:

Meine Meinung zu Fast-Food-Restaurants: Ich finde sie nicht gut. Das Essen ist dort nicht sehr gesund und es macht auch dick. Die Restaurants sind auch nicht gemütlich, weil es immer laut ist, denn es sind immer viele Kinder da.

Beim Essen möchte ich gemütlich sitzen und bedient werden. In Fast-Food-Restaurants muss man das Essen selbst holen, weil es keine Bedienung gibt. Deshalb gehe ich nicht gerne in solche Restaurants.

21 a Straßenbahn, U-Bahn (Mit diesen Verkehrsmitteln fährt man normalerweise nicht in Urlaub.)

b 2 bleiben – zwei Tage; 3 für 3 Tage, ab dem 15. September, im August, in den Monaten August bis Oktober, vom 15. Mai bis zum 20. Juli; 4 drei Tage lang, höchstens vier Tage, vom 14. Mai bis zum 20. Juli; 5 Ab dem 15. September; 6 im August, in den Monaten August bis Oktober, vom 15. Mai bis zum 20. Juli; 7 drei Tage lang

c 2 wandern, 3 gehen, 4 besichtigen, 5 gehen, 6 besichtigen, 7 zu Fuß

d individuelle Lösung

22 a a: 1, 4, 5, 8, 13; b: 2, 6, 9, 11, 12; c: 3, 7, 8, 10, 14

b Musterlösungen:

1 Ich schlage vor, wir fliegen nach Brasilien. – Lasst uns doch lieber nach Portugal fliegen. Der Flug ist nicht so lang und nicht so teuer. – Was haltet ihr davon, wenn wir zu Hause bleiben? Das ist am billigsten.

2 Lasst uns im Urlaub ein Auto mieten. – Ich bin nicht dafür. Das ist doch zu teuer. Ich schlage vor, wir fahren mit dem Bus. – Wir könnten natürlich bei Bedarf ein Auto mieten und sonst mit dem Bus fahren. – In Ordnung.

3 Was haltet ihr davon, wenn wir ins Theater gehen? – Das ist keine besonders gute Idee, weil es langweilig ist. Ich würde lieber einen spannenden Film im Kino sehen. – Lasst uns doch einen guten Film in Fernsehen sehen und zu Hause bleiben. – Einverstanden.

23 a 1 Musterlösung:

Wir haben in der Arbeitsgruppe über unseren Betriebsausflug gesprochen und möchten euch jetzt unsere Entscheidung vorstellen. – Wir möchten euch jetzt die Aktionen vorstellen, die wir geplant haben. – Wir möchten euch jetzt zeigen, wie wir uns den Betriebsausflug vorstellen.

2 Musterlösung:

Wir haben uns auf einen Ausflug nach Lübeck geeinigt. – Wir haben uns darauf geeinigt, eine Fahrt nach Lübeck zu machen. – Wir haben uns für eine Fahrt nach Lübeck entschieden. – Wir können dann auch die alte Innenstadt besuchen. – Wir wollen drei Tage bleiben. – Wir finden es am besten, wenn wir in einem kleinen Hotel übernachten. – Wir werden dann noch kurz nach Travemünde fahren. – Am günstigsten wäre es, mit einem gemieteten Bus zu fahren.

25 Musterlösung:

Wir möchten euch jetzt die Stadtbesichtigung vorstellen, die wir geplant haben. Wir haben uns für eine Fahrt nach Nürnberg entschieden, mit dem Zug.

Wir wollen uns morgens um 7 Uhr am Bahnhof treffen. Vorher können wir günstige Fahrkarten organisieren. Wenn wir in Nürnberg sind, machen wir zuerst eine Stadtführung. Danach gehen wir gemeinsam Mittag essen. Das Restaurant reservieren wir vorher. Am Nachmittag gibt es Freizeit, da kann jeder machen, was er will. Am Abend um 19 Uhr treffen wir uns dann wieder am Nürnberger Bahnhof und fahren gemeinsam zurück.

27 Musterlösung:

Ich schlage vor, ihr im Alltag zu helfen, damit sie mehr Zeit zum Lernen hat. Ich kann z. B. einkaufen gehen und schauen, dass ihr Kühlschrank immer voll ist. Und ich koche ja auch gern. Also ein warmes Essen pro Tag kann ich für Renate mitkochen. Außerdem könnten wir einen Nachhilfelehrer für sie organisieren. Ich kenne da einen Studenten, den kann ich fragen. Dann verliert sie nicht so viel Zeit, wenn sie professionelle Hilfe hat. Was könnten wir noch machen? Hast Du noch eine Idee?

28 1 B, 2 A, 3 C, 4 C, 5 B, 6 A, 7 A, 8 B, 9 C, 10 B

Lektion 3

- 1**
- a** 2 Alicia zieht nach Dresden, weil sie dort einen Job gefunden hat. 3 Tim geht für ein Jahr nach China, weil er für seine Karriere Auslandserfahrung braucht. 4 Tina lebt in Südfrankreich, weil sie das warme Klima liebt. 5 Ich reise viel, weil ich andere Städte kennenlernen will.
- b** 2 Weil Alicia in Dresden einen Job gefunden hat, zieht sie dort hin. 3 Weil Tim für seine Karriere Auslandserfahrung braucht, geht er für ein Jahr nach China. 4 Weil Tina ein warmes Klima liebt, lebt sie in Südfrankreich. 5 Weil ich andere Städte kennenlernen will, reise ich viel.
- c** 2 Er spricht fließend Portugiesisch, denn er studiert in Lissabon. 3 Wir können leider nicht kommen, denn wir fliegen morgen in den Urlaub. 4 Er muss mehrere Fremdsprachen können, denn er will Übersetzer werden. 5 Die Fiedlers brauchen eine größere Wohnung, denn sie bekommen jetzt ihr drittes Kind.

d

Hauptsatz		Nebensatz		
		Konjunktion	weitere Satzteile	Verb
2	Alicia zieht nach Dresden,	weil	sie dort ... Job	gefunden hat.
3	Tim geht für ... China,	weil	er Auslandserfahrung	braucht.

Hauptsatz 1		Hauptsatz 2			
		Konjunktion	Satzanfang	Verb	weitere Satzteile
2	Er ... Portugiesisch,	denn	er	studiert	in Lissabon.
3	Wir ... kommen,	denn	wir	fliegen	morgen in den Urlaub.

- 2**
- a** 2
- b** 2 Weil Otto zu spät gekommen ist, haben wir den Bus verpasst. 3 Ja, weil ich eine Allergie habe. 4 Die Straße ist gesperrt, weil die schon wieder etwas bauen. 5 Weil es kalt ist und (weil) viel Schnee liegt, fällt die Schule heute aus.
- 3** 1 wegen, Weil (Da); 2 weil (da); 3 Weil (Da); 4 Weil (Da); 5 denn
Hinweis: *da* wird in der gesprochenen Sprache selten verwendet.
- 4** Musterlösung:
Vielleicht, weil sie dort zur Schule geht. – Sie macht das, weil ihre Eltern dort arbeiten.
Oder weil sie dort Urlaub macht.
- 5**
- a** 2 Manche Eltern – sie; 3 Eltern – sie; 4 Eltern – sie; 5 Viele Eltern – sie; 6 Eltern – sie
- b** 2 Eltern, 3 Kinder, 4 Eltern, 5 Kinder, 6 Kinder
- c** 4 Manchmal nehmen Eltern einen Babysitter, um abends ins Kino gehen zu können.
- 6** 2 Um meine Freundin abzuholen. 3 Um leckere Eiernudeln zu machen. 4 Um die Kaffeemaschine einzuschalten. 5 Um abzunehmen.
- 7** 2 ... um hier keinen Fehler mehr zu machen / damit Sie hier keinen Fehler mehr machen. 3 ... damit Sie Erfolg haben. 4 ... damit sie nicht vertrocknen. 5 ... um damit zur Arbeit zu fahren. 6 ... um meine Eltern zu besuchen.
Hinweis: Man kann alle diese Sätze mit „damit“ formulieren. Normalerweise nimmt man aber die Variante mit „um ... zu“, wenn diese möglich ist.

- 8 a** 2 Sie braucht ... Nähe. Deshalb/Darum wohnt sie im Stadtzentrum. 3 Ich mache ... Freien. Deshalb/Darum gehe ich nicht ins Fitness-Center. 4 Ihre Arbeit ... abwechslungsreich. Deshalb/Darum liebt sie ihren Beruf. 5 Ich habe ... bekommen. Deshalb/Darum habe ich nicht geantwortet. 6 Ich ... Geburtstag. Deshalb/Darum habe ich Kuchen für alle mitgebracht.

b

Konjunktion	Verb	weitere Satzteile
2 Deshalb	wohnt	sie im Stadtzentrum.
3 Deshalb	gehe	ich nicht ins Fitness-Center.

- 9 a** 2 Ich muss nämlich gleich zum Arzt. 3 Wir haben nämlich gestern geheiratet. 4 Das/Mein Auto ist nämlich kaputt. 5 Der/Mein Bus kommt nämlich in fünf Minuten. 6 Es gibt nämlich einen Grund zu feiern.

b Musterlösung:

Satzanfang	Verb	weitere Satzteile	
Ich	muss	nämlich	gleich zum Arzt.
Wir	haben	nämlich	gestern geheiratet.
Mein Auto	ist	nämlich	kaputt.

- 10** 2 Deshalb, 3 nämlich, 4 denn, 5 Deshalb, 6 nämlich

- 11 a** 1 d, 2 g, 3 f, 4 a, 5 i, 6 c, 7 h, 8 j, 9 b, 10 e

b nur Damen: 4, 6, 8, 11, 12, 14, 15, 17; nur Herren: 3, 9, 16; alle anderen: Damen und Herren

- 12** individuelle Lösung

- 13** 1 Sonnenbrille, 2 Schirm, 3 Handtasche, 4 Schal, 5 Handschuhe, 6 Portemonnaie, 7 Halstuch, 8 Krawatte

- 14** Musterlösung:

Die Berufsbekleidung von einem Bauarbeiter finde ich nicht sehr attraktiv. – Die Kleidung von einem Banker würde nicht zu mir passen. – Ich finde es nicht gut, wenn jemand immer weiße Kleidung trägt, wie der Koch. – Ich mag elegante Kleidung am liebsten, so wie der Banker sie trägt. – Mir gefällt die schicke Kleidung von der Bedienung besser. – Mir gefällt es besser, wenn man schicke Kleidung trägt, nicht wie der Handwerker.

- 15** 3 A, 4 V, 5 A, 6 V

- 16 a** Du solltest / Ihr solltet / Sie sollten... 2 das Stadtmuseum besuchen. 3 eine Stadtrundfahrt mit dem Bus machen. 4 einen Spaziergang im Stadtpark machen. 5 den Dom besichtigen. 6 einen Bummel durch die Altstadt machen.

b Musterlösung:

Meine Heimatstadt ist sehr schön. Man kann dort viele Dinge sehen. Zuerst sollten Sie einen Spaziergang durch die Altstadt machen. Sie sollten dabei auch die mittelalterliche Kirche im Zentrum besichtigen. Dann sollten Sie auch das neue Olympiastadion besuchen und natürlich das historische Museum. ...

17 a 2 Du solltest vielleicht einen Fachmann fragen / Vielleicht solltest du einen Fachmann fragen. 3 Probier doch dieses Kleid. 4 Nimm deine Tochter einfach mal zum Shoppen mit. 5 Mach doch mal Pause. 6 Du solltest vielleicht mal zum Friseur gehen. 7 Besuchen Sie mich doch einfach mal.

18 Musterlösung:
Ich würde ins Museum gehen. – Du solltest vielleicht nette Kollegen nach Hause einladen. – Du kannst auch einen Tanzkurs machen. – Wie wär's, wenn du eine Kontaktanzeige aufgibst? – Es ist am besten, wenn du dir eine nette WG suchst. – Ich empfehle dir, ins Museum zu gehen. – Also, ich an deiner Stelle würde ich mich in einem Sportverein anmelden.

19 a 2, b 3, c 1, d 7, e 5, f 8, g 4, h 9, i 6

20 a Musterlösung:
Hallo Sonja,
Du solltest auf keinen Fall an Deinem ersten Arbeitstag in sportlicher Kleidung gehen. Ich empfehle Dir, ein schönes Kostüm anzuziehen und dazu schöne dunkle Pumps zu tragen. Ich würde vielleicht auch mal in irgendeine Bank gehen und dort schauen, was die Angestellten tragen. Dann hast Du eine Idee und kannst einkaufen gehen. Viel Erfolg für Deinen ersten Arbeitstag!
Linda

22 falsch: 1, 4, 5; richtig: 2, 3, 6

23 1b, 2b, 3a

Lektion 4

- 1**
- a** individuelle Lösung
 - b** 1, 2, 3, 4, 6
Hinweis: Ein „Professor“ lehrt an der Universität; in Österreich bezeichnet man Schullehrer oft auch als „Professor“.
 - c** 1 rechnen, 2 malen, 3 lesen, schreiben, 4 singen
 - d** 1 in die / zur, 2 an der, 3 in der, 4 für eine, 5 mit dem, 6 in, 7 auf dem
 - e** A 2, B 1, C 3, D 9, E 4, F 10, G 5, H 6, I 7, J 8
- 2**
- a** 2 schreibe, 3 siehst, 4 kann, 5 fangen ... an, 6 macht, 7 berichtet, 8 kocht
 - b** 1-7; 2-5; 3-1, 2, 4, 6; 4-6, 8; 5-3
- 3**
- a** 4
 - b** 1 Präteritum, 2 Präteritum, 3 Perfekt
- 4**
- a** A, B: Perfekt, C: Präteritum
 - b** Musterlösungen für 1 und 2:
haben, hatte, Gestern hatte ich viel Glück. (habe gehabt)
werden, wurde, Ich bin gestern 30 geworden. (ist geworden)
müssen, musste, Er musste sich beeilen. (hat sich beeilen müssen)
können, konnte, Er konnte perfekt Klavier spielen. (hat Klavier spielen können)
dürfen, durfte, Sie durfte nicht mitkommen. (hat nicht mitkommen dürfen)
wollen, wollte, Ich wollte einen Kaugummi kaufen. (habe einen Kaugummi kaufen wollen)
finden, fand, Er fand die Frau toll. (Perfekt: in dieser Bedeutung nicht möglich)
 - c** 2 getragen, 3 gebrochen, 4 weggeworfen, 5 abgehoben, 6 genommen, gefahren, 7 verstanden, 8 gebissen, 9 gebraten, 10 gefunden
 - d** Musterlösungen:
Ich habe zwei Stunden mit ihr diskutiert. – Meine Mutter hat immer meine Hausaufgaben korrigiert. – Mein Vater hat in Spanien studiert. – Wir haben zehn Stunden lang ihre Möbel transportiert.
- 5**
- a** 2: 2, 1 – 3: 2, 1 – 4: 2, 1 – 5: 2, 1
 - b** 2 hatte ... bestanden, 3 gegangen war, 4 ausgepackt hatte, 5 hatte ... geholt
- 6**
- a** haben ... gemacht, haben ... angehalten, hatten, haben ... gekauft, haben ... gesetzt
- 7** individuelle Lösung
- 8**
- a** B zur gleichen Zeit, C in der Vergangenheit
 - b** 1 danach/dann – danach/dann; 2 spät; 3 früh; 4 einmal; 5 noch mal; 6 plötzlich; 7 sofort
 - c** 1 erst (nur = einmal, wenig), 2 vorher („früher“ bedeutet in diesem Kontext „vor vielen Jahren“), 3 immer (irgendwann = nur einmal in der Zukunft)
 - d** 2
 - e** immer – meistens – oft – manchmal – selten – nie

- f** 2 dienstags, 3 mittags, 4 monatlich, 5 morgens, 6 nachmittags, 7 vormittags, 8 täglich, 10 nächtlich – nächtelang, 11 wöchentlich – wochenlang;
Musterlösungen:
Immer dienstags gehe ich schwimmen. – Morgens muss ich viel zu früh aufstehen. – Mein Mann kann oft nächtelang nicht schlafen. – Seit einem Jahr gehe ich wöchentlich zur Physiotherapie.
- 9 a** 1 7, 1, 3, 6, 2, 5
2 1 d, 2 f, 3 a, 4 c, 5 b, 6 e, 7 g, 8 h
3 Musterlösung:
Am Flughafen habe ich meinen Koffer geholt und meine Tante begrüßt. Wir sind dann gleich nach Hause gefahren. Dort hab ich auch gleich den Koffer geöffnet, weil ich ihr mein Geschenk geben wollte. Und – das könnt ihr nicht glauben – im Koffer war Geld. Viele Dollarscheine! Da habe ich gemerkt, dass ich den Koffer am Flughafen verwechselt habe. Er hat genauso wie meiner ausgesehen. Wir haben dann die Polizei angerufen und ihnen den Koffer gegeben. Ich glaube, der hat einem Bankräuber gehört.
- b** d – c – e – b – g – a – f
Musterlösung:
Am letzten Sonntag habe ich Freunde zu Kaffee und Kuchen eingeladen und einen Kuchen gebacken. Meine Freunde sind gekommen und wollten den Kuchen probieren. Da haben sie ein komisches Gesicht gemacht. Oh je, ich hatte beim Backen das Salz mit dem Zucker verwechselt, leider! Gott sei Dank hab ich noch Kekse im Schrank gefunden. Die haben wir dann gegessen und viel gelacht.
- c** Musterlösung:
Als ich vier oder fünf Jahre alt war, habe ich ein Fahrrad bekommen. Es war rot. Ich bin sofort mit meinen Eltern in den Hof gegangen und habe gleich fahren gelernt. Das hat viel Spaß gemacht. Schließlich bin ich immer schneller gefahren. Leider stand dann die Mülltonne im Weg und ich konnte nicht mehr bremsen. Ich bin hingefallen und habe mir wehgetan. Danach haben mir meine Eltern ein Eis gekauft. Dann habe ich wieder gelacht. Später bin ich wieder aufs Rad gestiegen und einfach weitergefahren.
- 10 a** 1 a seit, c Vor, d während, e zwischen
2 a von, bis, am; b vom, bis, Ab
b 1 im, ab; 2 seit, am; 3 bis, am; 4 ab, um; 5 an, zu
c 1
Hinweis: „seit“ bedeutet „bis heute / immer noch“. Perfekt (habe gewohnt) bedeutet aber „in der Vergangenheit / heute nicht mehr“. Deshalb kann man „seit“ nur mit Präsens kombinieren.
- 11 a** 2 als, 3 wenn, 4 Als
b 2 bevor, 3 bis, 4 Seit, 5 nachdem, 6 Während
- 12 a** positiv: interessant, lustig, nützlich, schön, spannend, super, toll, unglaublich; alle anderen: negativ
„Interessant“ und „unglaublich“ können auch negativ gemeint sein.

- b** Musterlösung:
1 Das ist ja unglaublich, das hatten die uns für dieses Jahr versprochen. – 2 Das ist aber merkwürdig. Wo hast du das gelesen? – 3 Das finde ich interessant. – 4 Das ist ja interessant. Das wusste ich gar nicht. – 5 Ich kann gar nicht glauben, dass die deutsche Sprache solche Wörter hat.
- 13** **a** individuelle Lösung
b Musterlösung:
Das ist wirklich eine komische Idee. Ich kann gar nicht glauben, dass sie das machen. – Vielleicht stimmt es, dass sie kein günstiges Zimmer finden können. – Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass sie das dürfen. – Gut gefällt mir der Kommentar von Klaus. – Ich finde auch, dass das Wohnproblem der Studenten endlich gelöst werden muss. – Vielleicht will ich auch vor der Uni campen. – Trotzdem würde ich nicht in einem Schlafsack schlafen.
c Musterlösung:
Es gibt zu wenige Zimmer und Wohnungen für Studenten. Dieses Problem ist nicht neu.
Aber dass Studenten jetzt schon vor der Universität Zelte aufbauen und dort schlafen, finde ich nicht in Ordnung. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass das erlaubt ist. Wenn man das erlaubt, machen das vielleicht ganz viele, suchen gar nicht nach einem Zimmer und sparen das Geld für die Miete. Das geht doch nicht. Trotzdem bin ich auch der Meinung, dass man mehr Studentenwohnheime bauen muss.
- 14** 2 b, 3 c, 4 c, 5 b, 6 c, 7 d, 8 b
- 15** **a** -ich: 1, 3a, 3b; -ige: 2; -iche: 4
b kurz: 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 14
- 16** richtig: 1, 3, 5, 7
- 17** **a** Ein Essen zwischendurch, wenn man wenig Zeit hat. Am häufigsten bekommt man deutsches Essen, ziemlich selten ist italienisches. Restliche Fragen: individuelle Lösungen
b Musterlösung:
In Deutschland gibt es fast überall einen Imbiss. Dort kann man schnell und günstig etwas Warmes zu essen kaufen, zum Beispiel eine Bratwurst, ein Hähnchen oder einen Döner. Manchmal gibt es auch ein paar Tische und Stühle, wo man sich setzen und essen kann.
Ich esse manchmal in einem Imbiss, zum Beispiel wenn ich in der Stadt etwas einkaufe. Ein Restaurant wäre mir zu teuer, und es dauert länger, bis man gegessen hat. Aber ich mache das nicht zu oft, denn das Imbissessen ist meistens fett und nicht so gesund.
In meiner Heimat ...

Lektion 5

- 1**
- a** Flugzeug
 - b** 2 gehen – stehen; 3 fahren/starten/losfahren; 4 stehen bleiben; 5 überholen; 6 fahren
 - c** 1 Tankstelle; 2 Panne – Werkstatt – Abschleppdienst – Reparatur – Mietwagen
 - d** 1 runterschieben, kaputt, Fahrradwerkstatt, reparieren, funktioniert, Bremsen, bremsen
2 Rücklicht geht nicht, reparieren, die Luft in den Reifen kontrollieren, die Batterie kontrollieren, Öl/Wasser nachfüllen, volltanken
3 Motorschaden, reparieren, Motor
- 2**
- a** Schreibt / Schreiben Sie ... – Mach / Macht / Machen Sie ... – Lös / Löst / Lösen Sie ... – Ergänze / Ergänzt / Ergänzen Sie ... – Bilde / Bildet / Bilden Sie ... – Lern / Lernt / Lernen Sie ... – Hör / Hört / Hören Sie ... – Hör / Hört / Hören Sie zu. – Notier / Notiert / Notieren Sie ... – Markier / Markiert / Markieren Sie ...
Hinweis: Der Imperativ wirkt im Gespräch unhöflich, man verwendet dort zusätzlich Modalpartikeln (*doch, mal, einfach* etc.), *bitte* oder ganz andere Aufforderungsformen wie den Fragesatz (*Hilfst du mir bitte.*) oder Modalverben (*Kannst du mir helfen?*). In geschriebenen Arbeitsanweisungen, die ja nicht von einer Person ausgesprochen werden, braucht man solche Höflichkeitsformen nicht.
- 3**
- Musterlösung:
- 1** Guten Tag, hier spricht Juliane Siebers. Ich habe folgendes Problem: Unsere Waschmaschine ist kaputt. Sie heizt nicht mehr. Also, sie wäscht nur noch mit kaltem Wasser. Können Sie mir sagen, was das ungefähr kostet? Wann können Sie kommen? Und bitte: Rufen Sie mich an, wenn der Mechaniker später kommt? Danke.
- 2** Hallo, hier spricht Manfred Engelsdorf. Bei meinem Mountainbike müssen das Licht und die Bremsen repariert werden. Außerdem hat der Vorderreifen ein Loch und die Kette muss geölt werden. Kann ich Ihnen mein Rad vorbeibringen? Wann können sie es reparieren? Und können Sie mir noch sagen, was es ungefähr kostet?
- 4**
- a** e, c, d, b, f
 - b** kaputt: Hinterrad (schleift), Licht geht manchmal nicht; Wunsch: Dynamo prüfen (geht bei Regen nicht), kompletter Service, inklusive Bremsen
- 5**
- 2 c, d, e; 3 h; 4 b, f; 5 i; 6 a, i
- 6**
- a** Hamburg HBF – 5:15 Uhr, 10:54 Uhr – 5:55 Uhr – 3.11., 16:30 Uhr – Nürnberg und Frankfurt, Frankfurt
 - b** Musterlösung:
Sehr geehrte Damen und Herren,
ich musste am 3. November beruflich von München nach Hamburg fahren. Dazu hatte ich den ICE um 5:15 Uhr ab München Hauptbahnhof gebucht.
Wegen Bauarbeiten fuhr der Zug aber verspätet um 5:55 Uhr ab. Dadurch habe ich meine Anschlüsse in Nürnberg und Frankfurt verpasst. So bin ich erst um 16:30 in Hamburg angekommen. Deshalb habe ich einen wichtigen Auftrag nicht bekommen und viel Geld verloren, denn mein Geschäftspartner konnte nicht so lange auf mich warten. Das ist sehr ärgerlich. Sie müssen die Fahrgäste vorher über die geplanten Bauarbeiten informieren.
Ich möchte, dass Sie mir den Preis für die Fahrkarte ersetzen.
Mit freundlichen Grüßen
...

7 b 2 ... so eine hohe Rechnung zu bezahlen. 3 ... Sie können nicht einfach einen neuen Motor einbauen. 4 ... nur die Arbeit wenig kostet. 5 ... die Ersatzteile müssen Sie bezahlen. 6 Sie haben uns angerufen ... 7 ... die Waschmaschine jetzt wieder ein paar Jahre funktioniert. 8 ... die Kosten teilen. 9 Sie müssen Anfahrt und Arbeitszeit nicht bezahlen. 10 ... Sie 30 Prozent Rabatt bekommen.

8 A – 2 – A – 2 – A; B – 1 – B – 1 – B/A

9 a 2 j; 3 a; 4 a; 5 b, i; 6 a; 7 a, k; 8 e, h; 9 d; 10 g; 11 a, f; 12 a, f, h, j, k; 13 a, f, h; 14 b, h, i; 15 c, i

Hinweis zu 14: Supermärkte sind nicht immer billiger als kleine Lebensmittelgeschäfte.

b 2 einkaufen, 3 liefern, 4 Kauf, 5 bestätigen, 6 stornieren, 7 bestellen, 8 schicken – zurück

10 a 2 das Kleid – das du dir gestern gekauft hast, 3 das Hochzeitskleid – das sich Vera ausgesucht hat, 4 Dinge – die man sich eigentlich gar nicht vorstellen kann, 5 der Typ – dem ich nie wieder auch nur ein Wort glaube

b 2 das Schließfach – in dem der Dieb das Geld versteckt hat, 3 ein Baum – auf dem ein Baumhaus Platz hat, 4 der Tunnel – durch den wir fahren sollten, 5: den einzigen Menschen auf der Welt – auf den du dich hundertprozentig verlassen kannst, 6 die Person – mit der ich nie wieder ein Wort sprechen wollte

c

Satz 1	RP*	weitere Satzteile	Verb
Zeig mir ... Kleid, Du, ich ... Hochzeitskleid, Es gibt ja Dinge, Ob das wohl ... ist, Kannst du mir sagen ... soll, Das ist ganz ... der Tunnel,	das das die in dem auf dem durch den	du dir gestern sich Vera man sich gar nicht der Dieb das Geld ein Baumhaus Platz wir fahren	gekauft hast. ausgesucht hat, ... vorstellen kann. versteckt hat? hat? sollten.

* RP: Relativpronomen; Präposition + Relativpronomen

d 2 c, 3 b, 4 a, 5 e, 6 f

12 a 2 die, 3 die, 4 das, 5 das

b 1 mit dem, 2 bei dem, 3 bei dem, 4 in dem, 5 mit dem

13 Musterlösung (Achten Sie darauf, dass Sie Ihre eigenen Argumente verwenden.):
Ich bin der Meinung, dass man bei Geschäften im Wohnort einkaufen soll. – Ich finde Online-Shoppen manchmal sehr praktisch. – Ich kaufe lieber im Kaufhaus, weil ich da eine Beratung bekomme und auch schnell etwas umtauschen kann.

14 B Beamten, gültig, Auskünfte, Personalabteilung; C Genehmigung, Rathaus, Antrag stellen

15 A Antrag stellen, Formulare, Antragsformulare, Fristen nicht versäumen, Dokumente bestätigen, Stempel der Behörde, Reisepass, Personalausweis, Papiere, Dokumente
B Gesundheits-, Zoll- und Einreisebestimmungen, Vorschriften, Visum, Zoll bezahlen, Einführen, Ausführen, unterschiedliche Vorschriften, verzollen, rechtzeitig, Impfungen

- 16** a 2 a, 3 b, 4 c
b A c, B b, C a
c 2 Wir räumen jetzt die Spielzeugecke / das Spielzeug auf. 3 Zuerst ziehen wir die Schuhe an.
d Könnten Sie / Würden Sie bitte die Besprechung vorbereiten? Würden Sie bitte etwas aus der Kantine mitbringen? Könnten Sie bitte eine E-Mail mit der Adressänderung an die Kunden schreiben?
- 17** alle: b
- 18** ... B – A – B – B – A
- 19** a individuelle Lösung
b 2 sein, 3 sein, 4 sein, 5 sein, 6 machen, 7 finden, haben, suchen, 8 bestehen, machen, 9 haben, 10 haben, 11 bewerben, vorstellen, 12 bewerben
c individuelle Lösung
- 20** Musterlösung:
Guten Tag, mein Name ist Roberta. Ich habe Ihre Anzeige gelesen. Sie suchen ein Au-Pair. Ich komme aus Portugal und würde mich für die Stelle interessieren, weil ich gerade das Gymnasium beendet habe und jetzt für ein Jahr als Au-Pair arbeiten möchte, bevor ich Deutsch studiere. Ich habe selbst drei jüngere Geschwister, auf die ich oft aufgepasst habe. Wir hatten zu Hause auch einen großen Garten mit vielen verschiedenen Pflanzen und Bäumen, in dem ich viel gearbeitet habe. Ich würde mich gern persönlich bei Ihnen vorstellen. Wann könnte ich zu Ihnen kommen und mich vorstellen?
- 21** Musterlösung:
... Sie suchen ein Au-Pair. ...
Ich heiße Roberta, komme aus Portugal und bin gerade mit dem Gymnasium fertig. Ich möchte zuerst ein Jahr als Au-Pair arbeiten, bevor ich dann Deutsch studiere. Ich habe Erfahrungen mit Kindern, denn ich musste früher oft auf meine jüngeren Geschwister aufpassen. Ich kenne mich auch mit der Gartenarbeit aus, denn wir hatten einen großen Garten, in dem ich viel gearbeitet habe. ...
- 23** 2 b; 3 a, c; 4 b, d
- 24** a in den Kästchen von oben nach unten: 5 – 9 – 10 – 1 – 7 – 4 – 3 – 8 – 2 – 6
b Musterlösung:
1 ... Aber das kostet viel Geld, denn das Auto war noch ziemlich neu.
2 Oje, meine schöne Perlenkette! Warum hast du nicht besser aufgepasst? Aber such sie noch einmal, vielleicht findest du sie ja noch.
3 Das ist doch nicht so schlimm, reg dich nicht auf. Ich ruf meine Schwester an, sie kann nach der Arbeit sicher vorbeifahren und dann zumachen. Schönen Urlaub!
- 25** a In den folgenden Wörtern hört man an den unterstrichenen Stellen ein „r“:
1 fahren, 7 Straßenbahn, 8 Fahrrad, 9 Motorrad, 14 Reparatur, 16 grün, 17 größ, 18 größer, 19 größere
Hinweis: In manchen Regionen hört man auch nach kurzem Vokal ein „r“, wie hier auf dieser Aufnahme in dem Wort „starten“.
b 2

26 Musterlösung:

Ich finde Radfahren in der Stadt manchmal gefährlich.

Radfahrer machen viele Fehler. Dadurch passieren viele Unfälle.

Die Statistik sagt, welche Fehler Radfahrer oft machen.

Der häufigste Fehler ist, dass sie auf der falschen Straßenseite fahren, besonders die Erwachsenen. Dagegen fahren Kinder oft unsicher, wenn sie in eine andere Straße abbiegen. Kinder und Erwachsene beachten häufig die Vorfahrt nicht, außerdem fahren sie oft zu schnell oder zu langsam.

Radfahren in der Stadt ist oft gefährlich. Ich fahre selbst oft mit dem Rad in die Stadt.

Viele Autofahrer beachten die Radfahrer nicht, und es gibt Fußgänger, die immer wieder auf den Fahrradweg laufen. Die Radwege sind meistens sehr eng und die

Radfahrer haben dort nicht genug Platz. Es gibt aber auch Radfahrer, die die

Verkehrsregeln nicht beachten. Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger: Alle müssten mehr Rücksicht nehmen.

Lektion 6

- 1** a individuelle Lösung
b 1 steigen, 2 wandern, 3 schwimmen, 4 fahren, 5-7 spazieren gehen / wandern
c 2 Bundesland, 3 Land, 4 Deutschland, 5 Stadt – Bundesland, 6 Staaten
- 2** a 1 d, 2 c, 3 b, 4 a, 5 j, 6 i, 7 e, 8 f, 9 g, 10 h
b 2 gießen, 3 pflücken, 4 wächst
c individuelle Lösung
d 1 Fliegen, Insekten, Mücken, Vögel; 2 Insekten, Mücken; 3 Fische, Hasen, Hunde, Katzen, Pferde; 4 Fische, Hunde
e 1 Kühe, Schafe, Ziegen; 2 Hühner; 3 Fische, Hasen, Hühner, Kühe/Rinder, Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen; 4 Kühe/Rinder, Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen
- 3** a A c, B g, C f, D b, E a, F e, G d
b oben links: e, i, j, l, m; oben Mitte: g, h, k, o, p, r; oben rechts: a, c, d, g, i, o;
unten links: a, b, d, e, f, i, m; unten Mitte: c, p, q, unten rechts: b, l, m, n
c Musterlösung:
Mein Lieblingswetter ist, wenn es im Winter richtig kalt ist und Schnee liegt. Dann kann ich Ski fahren. Aber die Sonne muss scheinen. Dann ist es am schönsten draußen.
d 2 wird – steigen, 3 fallen/sinken
- 4** a Der Vogel fliegt ...: 1 b, 2 g, 3 a, 4 e, 5 c, 6 f, 7 d
Der Vogel landet ...: 1 c, 2 a, 3 e, 4 f, 5 b, 6 d
b 1 ins, in die, an den, auf den, zu, auf eine
2 am, im, in der, am, auf dem, bei, auf einer
c 1 a an der, b am, c an der, d am
2 a an die, b an der, c auf dem
3 a in der, b an einer
d 1 a aus, b vom, c Von, d aus
2 a über, b durch, c zwischen, d über, e über, f durch
3 a in, b-d nach
- 5** a 1 c, 2 e, 3 d, 4 a, 5 h, 6 g, 7 f, 8 b
b 2 nach draußen / raus – drinnen, 3 geradeaus – links/rechts – rechts/links,
4 her/rein/herein, 5 davor, 6 hin, 7 nach vorne, 8 Draußen – drinnen
c 1 hierher, 2 nach oben / rauf, 3 runter / nach unten
d 2 hier, 3 da/hier, 4 nirgends/nirgendwo, 5 heim, 6 dort/da
7 dahin/dorthin, 8 da
- 6** a 2 d, 3 e, 4 a, 5 b
b Musterlösung:
Liebe Emese,
herzliche Grüße aus Dresden! Wir sind vor zwei Tagen angekommen und haben schon viele Sehenswürdigkeiten besichtigt, z.B. den Zwinger und die Frauenkirche natürlich. Die Leute hier sind sehr nett und hilfsbereit. Unser Hotel ist ein Traum! Ich habe noch nie so ein Frühstücksbüfett gesehen. Toll!
Das Wetter ist kalt, aber trocken, und morgen machen wir eine Fahrt auf der Elbe. Herzliche Grüße an Dich und bis bald
Dein Franz

- 7** **a** 2 Ich nehme entweder das schwarze oder das rote Kleid. 3 Ich möchte entweder in Wien oder in Klagenfurt studieren. 4 Sie können entweder mit dem Bus oder mit der U-Bahn in die Stadt fahren. 5 Wir können Plätze entweder in der 12. oder in der 17. Reihe reservieren.
- b** 2 Entweder wir fahren dieses Jahr zu meinen Eltern oder wir machen gar keinen Urlaub. 3 Entweder Sie nehmen die S-Bahn in die Stadt oder Sie fahren mit dem Bus.
4 Entweder wir gehen am Wochenende ins Kino gehen oder wir machen einen Ausflug ans Meer. 5 Entweder du hörst mir zu oder ich spreche nicht mehr mit dir.
- c**

Satz 1					Satz 2			
<i>entweder</i>	Subjekt	Verb	weitere Satzglieder	<i>oder</i>	Subjekt	Verb	weitere Satzglieder	
Entweder	wir	fahren	dieses Jahr ... Eltern,	oder	wir	machen	gar ... Urlaub.	
Entweder	Sie	nehmen	die Bahn ... Stadt,	oder	Sie	fahren	mit ... Bus.	
Entweder	wir	gehen	am ... Kino,	oder	wir	machen	einen ... Meer.	
Entweder	du	hörst	mir zu,	oder	ich	spreche	nicht ... dir.	

- 8** 2 Bei uns gibt es sowohl echte Designerstücke als auch preiswerte Möbel. 3 Diese Wohngegend ist sowohl zentral als auch ruhig. 4 Wir bieten sowohl kleine als auch große Mittagsmenüs an. 5 Erleben Sie in unserer Urlaubsregion sowohl die wunderschöne Natur als auch die romantischen Dörfer.
- 9** **a** 1 a, c, e
2 a+, b+-, c -, d-
3 Vorschlag: c, n; Ablehnung: e, g, j; Zustimmung: f, h, i, k, l, m, o
- 10** **a** A: 2 b, B: 3 c
b Musterlösung:
Wir möchten euch jetzt vorstellen, für welche Reise wir uns entschieden haben. Die Frage war, ob wir unser Wochenende, also von Freitag bis Sonntag, an der Nordsee oder Ostsee verbringen wollen. Wir haben viel darüber diskutiert, denn an der Nordsee sind viele Touristen und es ist teuer, an der Ostsee ist es günstiger. Am Ende waren wir dafür, dass wir auf eine Insel in der Ostsee fahren, und wir haben uns für die Insel Rügen entschieden. Das ist ja eine große Insel, die schöne Strände hat und auf der man gut wandern kann. Von dort aus können wir auch mit dem Schiff einen Ausflug auf die Insel Hiddensee machen. Dort können wir außerdem auch das Museum besuchen.
- 11** **a** 1–3: individuelle Lösungen
b 2 eingezogen, 3 umziehen, 4 verkauft/vermietet
c Ausgang, Haustür, Stock
- 12** **a** 1 individuelle Lösung
2 Musterlösungen:
1: e, i, k, l, o, p
2: f, g, h, i, j, l, o, q, r
3: c, i, k, l, o, p
4: i, k, l, m, n, o, p, q
5: d, i, k, l, o, r
6: individuelle Lösung
b 1 einrichten, 2 möbliertes

- c individuelle Lösung
d aus
e 1K, 2H, 3A, 4C
- 13** a werden – wurden
b 2
c 2 Früher wurden Brücken aus Holz gebaut. 3 Bald werden keine Computerfestplatten mehr gebraucht. 4 Unsere Daten werden immer auf zwei Festplatten gespeichert. 5 Am 25. Dezember wird in Deutschland nicht gearbeitet.
Hinweis: Das Passiv wird in der mündlichen Kommunikation nicht sehr häufig verwendet. In dieser Übung sind die Formulierungen im Passiv aber üblich, weil es hier nicht darauf ankommt, wer etwas getan hat.
- 14** 2 verbrennen, 3 Gesundheitsgefahren und Gesundheitsrisiken, 4 Allergien, 5 tödlich, 6 Umweltrisiko
- 15** a A 1, 2, 6; B 3, 4, 5; C 4, 5, 7
b individuelle Lösung
- 16** a individuelle Lösung
b E-Mails: 1–6, 8; Dateien: 1-6, 8, 9; Programme: 1–6, 8, 9; im Internet: 5, 7, 9
c individuelle Lösung
d 1 herunterladen, 2 abgemeldet – anmelden
e 1, 2, 5
Hinweis: Grundsätzlich sollte man im Internet immer vorsichtig sein und nur dann persönliche Angaben machen, wenn man sich sicher ist, dass man der jeweiligen Seite vertrauen kann.
- 17** a 2 scheint, spazieren gehen, 3 arbeiten, 4 friere, 5 schläft, 6 passt, 7 regnet, 8 funktioniert, 9 eingeschlafen, 10 gelacht, 11 studiere, 12 brennt, 13 frühstücken, 14 geht ... los
b Musterlösung:
Ich heiße Miriam. Ich bin Malerin. Als Kind wollte ich Professorin für Chemie werden.
d 1 1 Koffer, 3 das Bad, 4 seine Noten, 5 einen Fernseher, 6 diesen Ausdruck, 7 die Kinder, 8 dich, 9 das Spiel, 10 mich
e 1 Ihnen, 2 mir, 3 dir, 4 euch, 5 ihnen, 6 ihm, 7 mir, 8 ihr, 9 ihm
f 2 mir, 3 dem Patienten, 4 Ihnen, 5 mir, 6 deinem Sohn
g 2 an den, 3 für, 4 an die, 5 von einem, 6 über den
- 20** 1 b, 2 c, 3 b, 4 c, 5 b
- 21** 1 G, 2 X, 3 C, 4 I, 5 D, 6 E, 7 F

Lektion 7

- 1** **a** 1 b, 2 d, 3 a, 4 e, 5 c
 b 1 kochen, 2 fühlen, 3 aufstehen, 4 trinken, 5 lesen, 6 abnehmen, 7 machen, 8 ernähren, 9 nehmen
- 2** 3 mehr Zeit für dich zu haben. 4 bald zu kommen. 5 schwimmen. 6 nur noch zu Fuß zur Arbeit zu gehen. 7 so oft wie möglich Sport zu machen. 8 zu regnen. 9 mit dir ins Kino zu gehen. 10 mehr Sport zu machen. 11 mich schon lange mal mit dir treffen. 12 dich anzurufen. 13 lange zu frühstücken. 14 alles auf einmal zu machen. 15 möglichst viel Zeit mit der Familie verbringen.
- 4** **a** 3 darauf, 4 darauf, 5 daran, 6 davon, 7 dafür
 b darauf, daraus, dafür, dagegen, darin, damit, darüber, darum, davon, dazu
- 5** 2 Du solltest auf gesunde Ernährung achten, statt dauernd Fast-Food zu essen. 3 Du solltest dein Abendessen selbst kochen, statt es beim Pizza-Dienst zu bestellen. 4 Du solltest mit dem Fahrrad fahren, statt immer das Auto zu nehmen. 5 Du solltest die Hausaufgaben machen, statt fernzusehen. 6 Du solltest das Zimmer aufräumen, statt faul im Bett zu liegen.
- 6** 2 ... ins Ausland, ohne dort Arbeit zu haben. 3 Du sprichst, ohne nachzudenken.
 4 ... weggegangen, ohne auf mich zu warten. 5 Sie ging weg, ohne auf seine Frage zu antworten.
- 7** **a** Musterlösungen:
 Der Vorschlag von Herbert Kruse, morgens früh um sechs aufzustehen, gefällt mir nicht. – Die Idee, am Morgen Obst oder Käse zu essen, finde ich auch nicht gut. – Das, was der Lebenskünstler da vorschlägt, finde ich sehr unrealistisch.
 b Musterlösungen:
 Der Vorschlag von Herbert Kruse, morgens früh um sechs aufzustehen, gefällt mir nicht, denn ich schlafe gerne länger und stehe nicht gern so früh auf. – Die Idee, am Morgen Obst oder Käse zu essen, finde ich auch nicht gut, weil ich morgens nichts essen kann. Ich trinke nur eine Tasse Tee. – Das, was der Lebenskünstler da vorschlägt, finde ich sehr unrealistisch, weil man morgens gar nicht so viel Zeit hat, lange zu frühstücken. Man muss ja arbeiten.
 c individuelle Lösung
- 8** **a** Musterlösung:
 Für mich ist es wichtig, fit zu sein. Nur so fühle ich mich gesund.
 Aber man muss dabei nicht so streng leben, wie es Herr Kruse vorschlägt. Ich finde es auch wichtig, dass man mal länger schläft. Dann fühlt man sich auch gut. Und Sport kann man auch am Abend machen. Ich finde es auch wichtig, viel Obst zu essen. Aber ab und zu tut auch ein Stückchen Schokolade gut, oder am Abend ein gutes Glas Wein.
 Wenn man immer nur an die Gesundheit denkt, hat man nicht so viel Spaß am Leben. Und Spaß ist für die Gesundheit auch wichtig.
 b Schreiben Sie hier einen weiteren Kommentar wie in a.

- 9** a individuelle Lösung
b 2 mich erkältet, 3 ist schlecht, 4 blutet, 5 Geht – gut, 6 mich – verbrannt, 7 wird schlecht, 8 mich – verletzt
c alle außer *Apotheker*
d alle außer *Krankenkasse*
e alle außer *Rezept*
f alle außer *Unfall* (*Blutuntersuchung* ist zwar keine Krankheit, aber wenn man krank ist, kann eine Blutuntersuchung wichtig sein.)
g alle außer *Verband*
- 10** a 1 Gesundheit, Besserung; 2 Erkältung, Termin, Versicherungskarte; 3 Husten und Schnupfen / starke Kopfschmerzen, starke Kopfschmerzen / Husten und Schnupfen, Tropfen, Tabletten, Rezept
b 1 c, 2 b, 3 a
c 1 ist, 2 geworden, 3 verletzt, 4 gebrochen, 5 geblutet
Hinweis: *sich verletzen* (Akkusativ): Ich habe mich verletzt.; *sich das Bein brechen* (Dativ): Ich habe mir das Bein gebrochen.
- 11** a 2 Bei Erkältung sollte man ... 3 Bei Fieber muss man ... 4 Bei Hautproblemen kann man ...
b 2 Tee hilft bei Schnupfen. Tee ist gut gegen Schnupfen. – 3 Lindenblütentee hilft bei Husten und Heiserkeit. Lindenblütentee ist gut gegen Husten und Heiserkeit.
c *bei* + Dativ: Bei starken Halsschmerzen ... , *gegen* + Akkusativ: Gegen leichte Kopfschmerzen ...
- 12** a 1 A 6, B 4, C 5, D 1, E 2, F 3, G 6, 7
2 a 4, b 3, c 1, d 7, e 5, f 6, g 2
b 1 möchte, 2 darf, kann, 3 will, möchte, 4 sollten, würden gern, wollen
c 1 Hörtext B, 2 soll (für alle Lücken)
Hinweis: Beachten Sie: Mit „sollen“ drückt man immer aus, dass die Aufforderung von einer anderen Person kommt (hier: vom Chef).
d 1 c, 2 b, 3 d, 4 a
e Musterlösung:
1 Ich muss um 6 Uhr aufstehen und um 7 in der Arbeit sein. 2 Ich soll mehr Sport machen oder zumindest spazieren gehen. 3 Ich sollte weniger Schokolade essen und mehr Gemüse. 4 Ich brauche nicht mehr zu putzen, denn ich habe eine Putzfrau.
f 1 darf (Hinweis: Verbote drückt man immer mit *nicht dürfen* aus. Dagegen bedeutet *nicht müssen*, dass etwas nicht unbedingt nötig ist.), 2 sollten (Hinweis: Mit „sollen“ drückt man eine Aufforderung einer anderen Person aus, vergleiche Aufgabe 12c; in dieser Situation macht aber jemand einen Vorschlag.)
g 2 c, 3 f, 4 e, 5 b, 6 g, 7 a
- 13** a 2 kann, 3 soll/muss, 4 möchte, 5 will/möchte, 6 Darf/Kann, 7 kannst/darfst, 8 kann, 9 muss – darf (kann), 10 müssen, 11 solltest
- 14** a Kunde: 4, 10, 13; Apotheker: 2, 3, 5, 7, 8, 9, 14; beide: 6, 11, 12
b 5 – 9 – 1 – 7 – 4 – 10 – 3 – 8 – 2 – 6

- 15** a 2, 3, 6, 8
b Musterlösung:
Am besten, Sie nehmen dreimal täglich eine Tablette. – Sie sollten im Bett bleiben. – Sie müssen viel trinken. – Ich würde das Bein nicht bewegen. – Essen Sie keine fetten Sachen.
- 16** a A f, B j, C i, D d, E l, F a, G k, H e, I g, J c, K h, L b, M m, N n
b individuelle Lösung
c individuelle Lösung
d In den deutschsprachigen Ländern sind folgende Kombinationen beliebt:
1 d, e; 2 b, e, f; 3 a, b, c, d, g, h, i, j; 4 a, j; 5 b, c, i
e individuelle Lösung
f individuelle Lösung
- 17** 2 Selbstbedienung, 3 Beilage, 4 Bedienung, 5 Kneipe, 6 Hauptgericht, 7 Kantine, 8 Vorspeise, 9 Gasthaus
- 18** a 1 b, 2 e, 3 a, 4 f, 5 d, 6 c
b Musterlösungen:
1 Chili, Chili con carne, Senf; 2 Salztangen, Pommes frites, Schinken; 3 Eis, Kuchen, Hähnchen; 4 Gemüse, fettarmes Fleisch, Müsli; 5 Steak, Maiskolben, Würstchen; 6 Suppe, Kartoffeln, Nudeln; 7 Kuchen, Brötchen, Brot; 8 Gans, Ente, Fisch
c 2 Thunfisch, 3 Käse, 4 Reis, 5 Pralinen, 6 Milch, 7 Pommes frites
- 19** a A d; B a, c, e, f; D b
b Musterlösung:
Am liebsten essen wir, die ganze Familie, am Abend zusammen. Das kann auch sehr spät werden. Das Abendessen ist die größte Mahlzeit des Tages, die beiden anderen sind kleiner und oft isst dann jeder, wenn er Zeit hat.
Sehr oft essen wir einfach nur, ohne Fernseher und ohne Radio, dafür mit guten Gesprächen und viel Spaß.
Also das ist meistens Fisch mit Beilagen, etwas Leichtes, damit man dann auch schlafen kann. Am liebsten esse ich Thunfischsalat, den kann meine Mutter einfach perfekt machen.
Sehr gut gefällt mir, wenn alle nach einem langen Tag zusammen sitzen. Das geht natürlich nicht immer, aber wenn es geht, ist es immer schön.
- 20** b Musterlösung:
Ich möchte euch nun berichten, wie unsere Reise aussieht.
Zuerst erzähle ich etwas zu Dauer und Ziel der Reise, dann wofür wir uns besonders interessieren, und zum Schluss spreche ich darüber, wie unsere Gastgeber sein sollten.
Wir fahren sechs Tage nach London und machen Couchsurfing. Wir alle wollten schon lange die Hauptstadt Großbritanniens kennenlernen und weil London teuer ist, ist Couchsurfing die perfekte Idee.
Ganz besonders interessieren wir uns für Architektur und moderne Kunst. Das heißt, wir werden viele Museen besuchen. Außerdem interessieren uns die Menschen dort und deshalb möchten wir auch in die englischen Kneipen, die Pubs gehen.

Unsere Gastgeber sollten in unserem Alter sein und London kennen, damit sie uns Tipps geben können, was wir alles machen können.

Also, das waren unsere Ideen zu der Reise. Hat noch jemand eine Frage?

c Musterlösung:

Ich möchte euch heute erzählen, was ich in meiner Freizeit mache.

Zuerst erzähle ich euch, was ich am liebsten mache, dann sage ich, wann und wie ich damit angefangen habe und schließlich, wie oft ich dieses Hobby mache.

Mein Hobby ist Töpfern. Man macht aus Ton verschiedene Gegenstände, zum Beispiel Teller, Tassen oder auch kleine Statuen. Sie dürfen nur so groß sein, dass sie in den Brennofen passen. Nach dem Trocken muss nämlich alles gebrannt werden, damit es stabil wird.

Ich habe mit meinem Hobby vor fünf Jahren angefangen. Eine Freundin hat mir darüber erzählt und hat mich in einen Kurs mitgenommen. Das hat mir gut gefallen.

Zum Töpfern braucht man einen besonderen Ofen. Diese Öfen gibt es nicht überall.

Ich fahre am Wochenende zu einer Freundin, die Töpferin ist und so einen Ofen hat.

Wenn ich Geld und Platz hätte, würde ich mir einen eigenen Ofen kaufen. Dann könnte ich immer Ton brennen, wenn ich Zeit habe.

Jetzt wisst ihr, was mein Hobby ist. Hat jemand noch eine Frage dazu?

- 21** 2 Wenn Sie sich entspannen möchten, dann sollten Sie lange Spaziergänge machen. 3 Wenn Sie den Stress reduzieren möchten, sollten Sie für ein paar Tage verreisen. 4 Wenn Sie besser schlafen möchten, sollten Sie abends nicht viel essen. 5 Wenn Sie fit bleiben möchten, sollten Sie sich regelmäßig bewegen.
- 22** 2 Wenn ich weniger Schmerzen hätte, würde ich mich besser fühlen. 3 Wenn ich nicht so viel Schokolade essen würde, würde ich nicht zunehmen. 4 Wenn ich an nichts denken müsste, könnte ich mich entspannen. 5 Wenn ich besser schlafen würde, wäre ich morgens entspannter.
- 23** **a** Interesse: 1, 3, 5, 6; alle anderen: kein Interesse
b Musterlösungen:
Ich würde das nicht machen, ich habe kein Interesse an Extremsportarten. Das ist mir zu riskant. – Also, ich hätte Lust dazu. Vielleicht kann ich dann besser kochen und auch gesünder. – Ich würde das gern machen. Vielleicht könnte ich dann meine Pralinen in Zukunft selbst machen. – Nein, danke. Daran habe ich kein Interesse. Acht Stunden pro Tag, das ist mir zu viel.
- 24** **a** ernähren, nehmen, wählen; fühlen, hören, spüren, sehen, riechen, schauen; stehen, gehen, laufen, fahren; lesen, schreiben; tun, geben, holen, suchen, spielen
b Die Vorsilben werden betont.
c Die Vorsilben werden nicht betont, außer bei *frühstücken*.
- 25** 1 c, 2 b, 3 a, 4 c
- 26** Text 1: richtig, b; Text 2: falsch, c; Text 3: richtig, a ; Text 4: falsch, a; Text 5: falsch, b

Lektion 8

- 1 a individuelle Lösung
 b nicht passen: 1 übe, spiele, trainiere, tue; 2 treibt, übt; 3 übt, spielt
 c 1 g Rad fahren, 2 e Fußball spielen, 3 d Tennis spielen, 4 b Tanzen, 5 h schwimmen, 6 f Eislaufen, 7 a wandern, 8 c Ski fahren
 d 2 im, 3 in die, 4 auf dem, 5 auf dem, 6 in der
 e 1 im Stadion, 2 Teilnehmen, 3 gutes Ergebnis, 4 im Sportverein

- 2 a 2 keinen neuen Mantel, 3 keine E-Mails, 4 keinen Zucker, kein Mehl, keine Eier
 b 2 der neue Mantel nicht, 3 Ihre E-Mail nicht, 4 die Bücher nicht
 d

Satzanfang	Verb 1	Satzmitte	Satzende	
Ich	habe	die Führerscheinprüfung	nicht	bestanden.
Ich	möchte	dir die Geschichte	nicht	erzählen.
Ich	möchte	dieses Jahr	nicht	an den W. fahren.

- e 2 ... kein gutes Zeugnis ... nämlich nicht regelmäßig ...; 3 ... bin kein guter ... mich nicht um ... ihnen nicht zu ... baue keine Schulen und (keine) Krankenhäuser, (keine) neue(n) Straßen und (keine) schöne(n) Plätze.

- 3 a 2 Obwohl er ... furchtbar unordentlich ist. 3 sich nur für Kunst interessiert. 4 nie mit mir zum Fußballspiel geht. 5 mir selten zuhört. 6 sich immer von mir Geld leiht.

b

Konjunktion	weitere Satzteile	Verb
Obwohl	er furchtbar unordentlich	ist.
Obwohl	er sich nur für Kunst	interessiert.
Obwohl	er nie mit mir zum Fußballspiel	geht.
Obwohl	er mir selten	zuhört.
Obwohl	er sich immer von mir Geld	leiht.

- c 2 ... gehe ich am Sonntag um acht mit Frauchen spazieren. 3 ... trotzdem fange ich jeden Abend Mäuse. 4 Trotzdem klettere ich nachmittags auf Bäume.

d

Konjunktion	Verb 1	weitere Satzteile	Verb 2
Trotzdem	gehe	ich am Sonntag um acht mit Frauchen	spazieren.
trotzdem	fange	ich jeden Abend Mäuse.	
Trotzdem	klettere	ich nachmittags auf Bäume.	

- e 2 trotzdem, 3 obwohl, 4 trotzdem, 5 obwohl, 6 trotzdem

- 4 a Juliette Fischer hat ein tolles Filmangebot in Australien bekommen, aber sie nimmt das Angebot nicht an, weil sie ein kleines Kind hat. – Herr Meier aus meiner Abteilung wollte unbedingt eine Gehaltserhöhung, aber der Chef hat sie ihm nicht genehmigt, weil die Firma fast pleite ist. – Ludwig Anton würde gern neuer Bürgermeister der Stadt werden, aber die Leute werden ihn nicht wählen, weil er erst

31 Jahre alt ist. – Unsere Nachbarin hat viele schöne alte Möbel, aber sie findet sie nicht schön und will sie mir deshalb verkaufen.

b

Satz 1		Satz 2		
	<i>aber</i>	Satzanfang	Verb	weitere Satzteile
Juliette Fischer ... bekommen, Herr M. ... Gehaltserhöhung, Ludwig A. ... werden, Unsere Nachbarin ... Möbel,	aber aber aber aber	sie der Chef die Leute sie	nimmt hat werden findet	das Angebot ... sie ihm ... ihn nicht ... sie nicht ...

5 Musterlösungen:

Thema 1

Ich würde mehr Erzieher und Erzieherinnen anstellen, obwohl nur ein Drittel der Kinder in eine Kinderkrippe geht. – Nur ein Drittel der Kinder geht in eine Kinderkrippe, das stimmt. Trotzdem würde ich mehr Erzieher und Erzieherinnen anstellen. – Ich würde für jedes Kind einen Krippenplatz anbieten, aber viele Mütter wollen mit den Kindern lieber zu Hause bleiben.

Thema 2

Ich würde die Straßenlampen nachts ausmachen, obwohl die Menschen Angst haben, wenn es nachts dunkel ist. – Die Leute wollen neue Parkplätze, das stimmt. Trotzdem würde ich neue Straßenbahnlinien bauen. – Ich würde keine Autos in die Innenstadt lassen, aber die Leute wollen mit ihren Autos in die Innenstadt fahren.

...

6 a Musterlösung:

dafür: Sport und Spaß und gute Atmosphäre; internationale Spiele: Man lernt das eigene Land und andere Länder kennen; ein Fernsehprogramm für die ganze Familie; *dagegen*: sehr teuer (Vorbereitung, Organisation); bei Regen funktionieren die Spiele nicht; heute finden die meisten das langweilig; man hat keine Ideen mehr für Spiele

b Musterlösungen:

„Spiel ohne Grenzen“ sind faire Wettkämpfe für normale Menschen, aber die Vorbereitung und Organisation sind teuer. – „Spiel ohne Grenzen“ bedeutet Sport, Spaß und gute Atmosphäre, obwohl die meisten das heute langweilig finden. – „Spiel ohne Grenzen“ bedeutet Sport, Spaß und gute Atmosphäre, das stimmt. Trotzdem finden die meisten das heute langweilig. – Man lernt das eigene Land und andere Länder kennen, aber bei Regen funktionieren die Spiele nicht. – Obwohl es ein Fernsehprogramm für die ganze Familie ist, finden die meisten das heute langweilig.

7 a Musterlösungen:

Wettkämpfe finden in einem Stadion mit Dach statt, die Zuschauer aktiv mitmachen lassen (abstimmen, Punkte geben), Highlights der Spiele aufnehmen und auf DVD verkaufen

b Musterlösungen: 1 Ich bin der Meinung, dass man die Zuschauer aktiv mitmachen lassen soll. 2 Ich bin dafür, weil man die Highlights aufnehmen und auf DVD verkaufen kann. 3 Ich bin dafür, obwohl die Vorbereitung und Organisation teuer sind. 4 Die meisten finden sie heute langweilig, trotzdem bin ich dafür, dass man wieder mit ihnen anfängt. 5 Es stimmt, dass die Spiele bei Regen nicht funktionieren, aber man könnte sie in einem Stadion mit Dach stattfinden lassen.

8 Musterlösung:

Es geht in meinem Kurzvortrag um „„Spiel ohne Grenzen““.

Ich möchte euch sagen, warum wir dafür sind, dass es „Spiel ohne Grenzen“ wieder geben soll.

Zuerst spreche ich über die Argumente, die dafür sind und warum wir uns so entschieden haben. Zum Schluss erkläre ich, was man sonst noch machen kann.

„Spiel ohne Grenzen“ bedeutet Sport, Spaß und gute Atmosphäre. Außerdem sind es faire Wettkämpfe für normale Menschen wie du und ich. Es gibt auch noch einen internationalen Aspekt, denn man lernt nicht nur das eigene Land, sondern auch andere Länder kennen.

Natürlich gibt es auch Argumente, die dagegen sprechen. Heute finden die meisten die Spiele langweilig, aber das kann man ändern, wenn man z.B. die Zuschauer aktiv mitmachen lässt, z. B. dürfen sie Punkte vergeben. Die Spiele funktionieren bei Regen nicht, das stimmt. Aber man kann sie in einem Stadion mit Dach stattfinden lassen.

Wir haben uns für „Spiel ohne Grenzen“ entschieden, weil sie uns sehr gefallen und sehr lustig sind.

Außerdem kann man die Spiele auf DVD aufnehmen und verkaufen, dann hat man weniger Kosten. Oder man kann Busreisen zu den Spielen organisieren. Es gibt viele Möglichkeiten.

Hat noch jemand eine Frage?

- 9** a 2 Stadt pleite sein, großes neues Theater bauen; 3 mehr fernsehen, keine Zeit haben; 4 alle Hunde lieben, keinen eigenen Hund haben möchten; 5 gern mit anderen Leuten zusammen sein, nicht gern auf Partys gehen

b

Satzanfang	Verb	zwar	weitere Satzteile
2 Die Stadt	ist	zwar	pleite,
3 Ich	würde	zwar	gern mehr fernsehen,
4 Ich	liebe	zwar	alle Hunde,
5 Ich	bin	zwar	gern ... zusammen,

10 Musterlösungen:

2 Lange Öffnungszeiten ..., 3 Da gibt's eine Sauna ..., 4 ... Mitglied werden, aber es ist teuer. 5 ... fit bleiben, aber es ist teuer. 6 ... mit modernsten Geräten trainieren, obwohl man sie nicht braucht. 7 ... teuer. 8 ... dort Gymnastikkurse machen, weil es dort Lehrer und Trainer gibt.

11 a Musterlösungen:

1 Ich würde zwar gern kommen, aber Hasenbraten schmeckt mir nicht so, wenn ich ehrlich bin. Vielleicht haben Sie auch gebratene Fuchsschnitzel?

2 Es ist wirklich sehr nett, dass Sie uns eingeladen haben. Leider müssen die Kinder früh ins Bett und so kurzfristig bekommen wir keinen Babysitter.

3 Vielen Dank, dass Sie uns einladen. Wir kommen gern. Können wir etwas mitbringen?

- b** 1 e, 2 a, 3 b, 4 c, 5 d

- 12 a** Musterlösung:
Liebe Gisela, lieber Jürgen,
herzlichen Dank für Eure Einladung. Leider können wir nicht kommen, weil mein Großvater genau an diesem Samstag seinen 100. Geburtstag feiert. Trotzdem wünschen wir Euch alles Gute für Eure Zukunft und viel Spaß bei der Feier! Worüber würdet Ihr Euch denn freuen? Was wünscht Ihr Euch zur Hochzeit? Noch mal alles Gute! Wir hoffen, Euch spätestens nach Eurer Hochzeitsreise zu sehen.
Herzliche Grüße
Naomi und Andre
- b** Musterlösung:
Sehr geehrter Herr Professor Meier,
leider kann ich zu unserem Treffen am Samstag nicht kommen. Ich habe kurzfristig einen wichtigen Untersuchungstermin im Röntgeninstitut bekommen.
Ist auch ein anderer Termin möglich, zum Beispiel am Freitag oder am Sonntag? Ich könnte auch am Samstagvormittag kommen. Wenn das nicht möglich ist: Können mich die anderen Studenten vertreten. Ich übernehme auch gern Aufgaben, die Sie auf dem Treffen besprechen.
Am nächsten Termin will ich wieder teilnehmen.
Ich interessiere mich sehr für das Thema des Seminars und freue mich, beim nächsten Mal wieder teilzunehmen.
Mit freundlichen Grüßen
Antonia Mengert
- 13 a** Musterlösung (Folgende Berufe werden oft als typische Frauen- bzw. Männerberufe genannt):
Frauen: Krankenschwester, Kindergärtnerin, Altenpflegerin, Putzfrau
Männer: Rennfahrer, Kfz-Mechaniker/Mechatroniker, Ingenieur, Kapitän
- b** individuelle Lösung
c individuelle Lösung
- 14** Musterlösung:
Nur vier Prozent der Frauen finden es wichtig, Hausfrau und Mutter zu sein. Aber für 83 Prozent ist es wichtig, dass sie von zu Hause arbeiten können. Interessant ist, dass 51 Prozent Teilzeit arbeiten können und genauso viele Vollzeit arbeiten können. Was den Beruf angeht, wollen mehr als die Hälfte viel Geld verdienen und Verantwortung haben. Nur sehr wenige wollen das machen, was die Eltern wollen.
- 15 a** 2 a, 3 a, 4 b
Hinweis: Zukunft drückt man normalerweise mit Präsens aus. Die Futurformen haben drücken immer eine besondere Haltung des Sprechers aus, wie z. B. Vermutung, Versprechen oder Vorsatz.
- b** 2, 3, 5
- 16 a** 2 würde fliegen; 3 würde machen; 4 würde schreiben; 5 würde freuen, kommen würden
- b** 2 wäre, 3 dürftest, 4 könnten, 5 hättet, 6 müssten, 7 würde, 8 sollten
- 17** 2 wäre geblieben; 3 gewusst hätte, wäre mitgekommen; 4 gewesen wäre, hätte geholfen

- 18** a 2 Sie könnten doch den Zug nach Passau nehmen. – Ich würde den Zug nach Passau nehmen. – Wie wäre es, wenn wir den Zug nach Passau nehmen?
3 Sie könnten in der Mittagspause einen kleinen Stadtrundgang machen. – Ich würde in der Mittagspause einen kleinen Stadtrundgang machen. – Wie wäre es, wenn wir in der Mittagspause einen kleinen Stadtrundgang machen?
4 Sie könnten doch im Café Herrmann frühstücken. – Ich würde im Café Herrmann frühstücken. – Wie wäre es, wenn wir im Café Herrmann frühstücken?
5 Sie könnten doch erst einen Tag später zurückfahren. – Ich würde erst einen Tag später zurückfahren. – Wie wäre es, wenn wir erst einen Tag später zurückfahren?
- b 2 Du solltest / Sie sollten heute Abend nicht mehr zurückfahren. Es schneit stark.
3 Du solltest / Sie sollten das mal probieren. Das schmeckt gut. 4 Du solltest / Sie sollten ihn jetzt nicht stören. Der Chef schläft.
- 19** a 1 hätte gern, möchte; 2 Könnten Sie
b 1 Könnten Sie mich mit dem Sekretariat verbinden? 2 Ich möchte ein großes Eis mit Sahne. 3 Ich hätte gern das rote T-Shirt dahinten. 4 Könnten Sie bitte das Formular ausfüllen?
- 20** a 2 Ich habe bei diesem Preisausschreiben nicht gewonnen. Wir haben kein neues Auto.
b 3 Wenn ich früher losgegangen wäre, hätte ich den Bus nicht verpasst. 4 Wenn ich die Bedienungsanleitung gelesen hätte, hätte ich das Gerät nicht kaputt gemacht. 5 Wenn ich eine Mail von dir bekommen würde, würde ich mich freuen. 6 Wenn ich das Formular allein ausfüllen könnte, würde ich dich nicht fragen.
c 2 Hätte ich mich beworben, hätte ich die Stelle vielleicht bekommen. 3 Wäre ich früher losgegangen, hätte ich den Bus nicht verpasst. 4 Hätte ich die Bedienungsanleitung gelesen, hätte ich das Gerät nicht kaputt gemacht. 5 Würde ich eine Mail von dir bekommen, würde ich mich freuen. 6 Könnte ich das Formular allein ausfüllen, würde ich dich nicht fragen.
- 21** Wenn ich mich doch bloß beworben hätte! – Wenn ich doch bloß früher losgegangen wär! – Wenn ich doch bloß die Bedienungsanleitung gelesen hätte! – Wenn ich doch bloß eine Mail von dir bekommen hätte!
- 22** a 2 a, 3 b, 4 a, 5 c, 6 a
- 24** ja: 1, 2, 5; nein: alle anderen
- 25** h, i, e, a, l, b, j, f, d, g